++
- Wattenpresse -
Infodienst des Wattenrates Ost-Friesland
Datum: 09. Okt. 2011
++

Anmerkung:

Der nachfolgende Beitrag aus den Nürnberger Nachrichten beziffert die derzeitige Zwangsabgabe für alle Stromkunden aus dem Erneuerbaren Energiengesetz mit "derzeit 3,5 Cent" pro Kilowattstunde. Richtig ist, dass derzeit 4,2 Cent/kWh (brutto) gezahlt werden müssen. Der Artikel verharmlost weiter: "Für einen Durchschnittshaushalt könnten damit die Umlagekosten um mindestens 12 Euro steigen - was ein Euro pro Monat wäre." Derzeit zahlt aber ein mittlerer Haushalt bei 5.000 kWh/a schon mehr als 200 Euro im Jahr zusätzlich zum Strompreis mit der EEG-Zwangsabgabe, für die Landschaftsverschandelung, die Verlärmung der Meeresumwelt und den in Kauf genommen Massentod von Zugvögeln auf dem Meer, also nur für die Profiteure.

Und noch ein Satz aus dem Desinformationsfundus der EEG-Schwadroneure: "Gerade im Frühjahr, als oft die Sonne schien, federte Ökostrom den Ausfall von acht Atommeilern ab - mehr Grünstrom dämpft den Großhandelspreis an der Börse." Der "Grünstrom" aus Solarenergie ist, was die Verfügbarkeit anbetriff, kaum zu messen, weil schon jede Wolke die Einspeisung drastisch mindert, und nachts, wenn mehr Strom benötigt wird, ist es bekanntlich dunkel. Bei der Windkraft wird der Strom bei Starkwind wegen des Überangebotes zu Minuspreisen an der Strombörse in Leipzig gehandelt, also verschenkt, davon merkt aber der Stromkunde nichts.

Was ist von einer Berichterstattung auch zu erwarten, die ihre "Informationen" von den üblichen Verdächtigen wie dem Bundesverband Erneuerbare Energien oder ausgerechnet dem Naturschutz-Karrieristen Jochen Flasbarth, früher NABU-Präsident und heute nicht von ungefähr UBA-Präsident, bezieht. Selbstverständlich wird er Strom teurer werden: Das Konjunkturprogramm für die Energiewirtschaft, der Öffentlichkeit als "Energiewende" verkauft, gibt es nicht zum Nulltarif, die wird haushaltsneutral aus dem EEG finanziert, "öko" ist daran nichts!

MK

Wird der Strom nächstes Jahr teurer?

Wie hoch die Umlage für die Energiewende ausfällt, wird Freitag bekanntgegeben

Berlin - Nur wenige Verbraucher wissen, dass dieser Freitag für sie ein wichtiger Tag ist. Dann wird die Umlage bekanntgegeben, mit der sie über den Strompreis den Ökoenergieausbau bezahlen müssen. Es könnte teurer werden - insbesondere weil immer mehr Firmen mit hohem Energieverbrauch ein Schlupfloch nutzen.
[...]

Nürnberger Nachrichten, online, 09. Okt. 2011

http://www.nordbayern.de/nuernberger-nachrichten/politik/wird-der-strom-nachstes-jahr-teurer-1.1566354